

## Don Quichotte reitet ins Baselbiet

**LIESTAL.** Das Baselbiet will die Windenergie fördern. Im Entwurf für den Kantonalen Richtplan werden sechs mögliche Standorte für Windenergie-Anlagen genannt; je drei davon liegen im Oberbaselbieter Jura und in der Rheinebene. Wenn der Kanton schätzungsweise Ende Jahr seine Richtplanung bereinigt hat, sollen die Konzessionen der aussichtsreichsten Standorte interessierten Energiefirmen angeboten werden. (bz)



# Don Quichotte reitet ins Baselbiet

**WINDENERGIE** / In der Rheinebene bei Muttenz und im Oberbaselbiet eignen sich sechs Standorte für Windenergieanlagen. Im neuen Richtplan hat der Regierungsrat die Segel für die Windenergie gesetzt.

VON MARC GUSEWSKI

**LIESTAL.** Im Baselbiet könnten mindestens sechs Zonen zur Windnutzung ausgeschieden werden. Dies geht aus dem soeben vorgelegten Entwurf für einen Kantonalen Richtplan hervor, der dieser Tage zur Vernehmlassung den Gemeinden und kantonalen Ämtern vorgelegt wird. Diesen Plänen zufolge erscheinen drei Areale im Oberbaselbieter Jura und drei Standorte in der Rheinebene als «windhöfig».

Demnach wären die Langenbrucker Schwängi, das Vorderfeld in Titterten, der Hinterberg bei Bretzwil sowie Standorte beim Autobahnkreuz Augst, dem Auhafen und beim Güterbahnhof Muttenz geeignete Standorte für Windenergieanlagen.

## Im Baselbiet erzeugt erst eine Windmühle Energie

Bisher verrichtet alleine am Sol ob Langenbruck eine Windmühle mit beinahe schon technikhistorischem Wert ihren Energiedienst. Sie wurde 1986 vom Ökozentrum Langenbruck errichtet und wird von ihm gewartet. Die Anlage stellt einen energietechnischen Meilenstein dar, aus der Zeit, als die dänisch-deutsche Windtechnologie noch am Anfang stand. Weitere Standortsuchen der Elektra Baselland (EBL) seit 1986 verloren sich allerdings im Winde der strengen Auflagen des Landschaftsschutzes. Dass die Liestaler ADEV-Energiegenossenschaft Interesse an der Windenergie hat, gilt als gesichert: Sie hat sich in Windparks in Deutschland und der Westschweiz eingekauft. Im Laufental bietet die BKW Energie AG exklusiv und gegen Öko-Zuschlag Windenergie an. Diese wird bei St. Imier im leistungsstärksten Windpark der Schweiz erzeugt.

Der Ausscheidung der Baselbieter Windenergiezonen ist eine längere

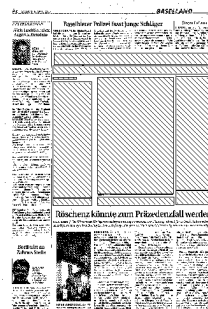
Konsultationsrunde vorausgegangen. Nach Gesprächen mit Heimat- und Naturschützern sowie energiewirtschaftlich Interessierten hatte sich die zuständige Baselbieter Energiefachstelle schon letzten Herbst für eine Handvoll Windstandorte entschieden. Mit Rücksicht auf die Überarbeitung des Kantonalen Richtplanes wurde allerdings von einer Veröffentlichung abgesehen und diese dem kantonalen Planungsamt überlassen.

## «Einzelstandorte für Windräder unter Umständen machbar»

Noch im März vergangenen Jahres hatte sich die Bau- und Umweltschutzdirektion zustimmend zum schweizerischen Windenergiekonzept geäußert und Regierungsrätin Elsbeth Schneider hat die zuständige Fachstelle beauftragt, Standorte für Windräder ausfindig zu machen. Felix Jehle, Energiemitarbeiter des Amtes für Umwelt und Energie (AUE) stellte fest, «dass Einzelstandorte von Windrädern unter Umständen machbar wären.»

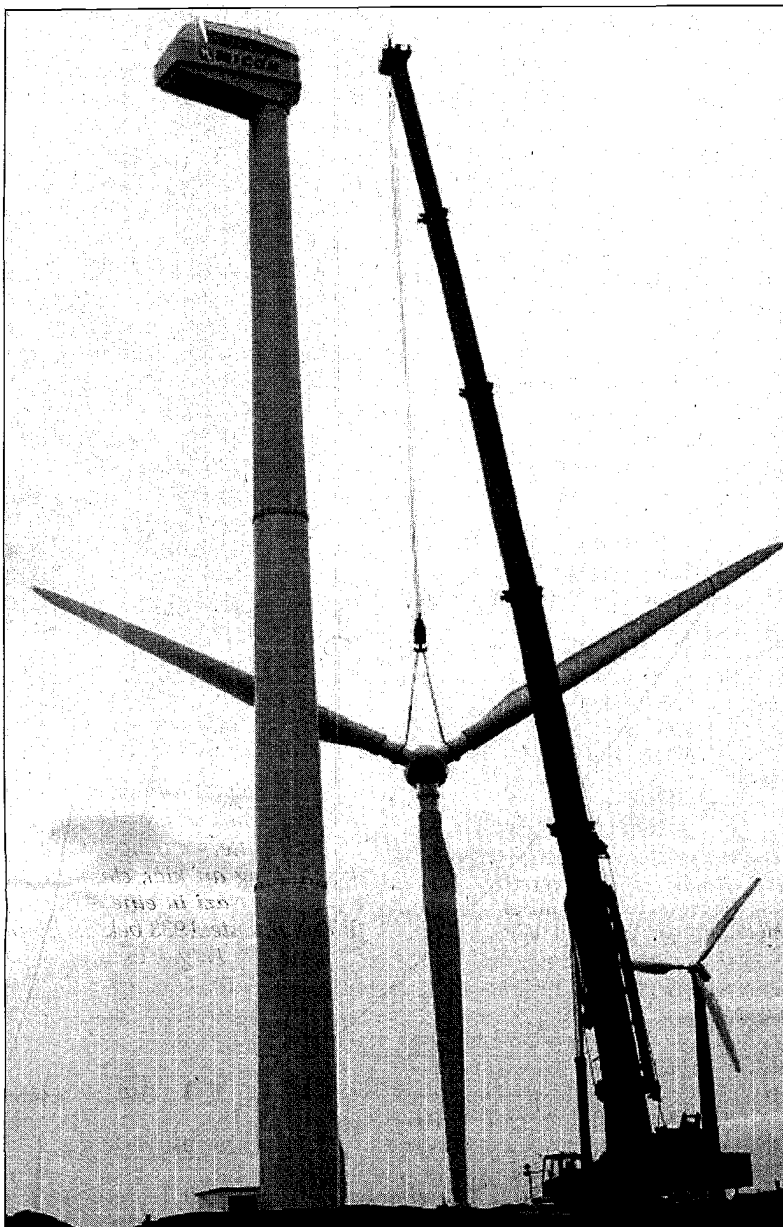
Seit 1986 – dem Windrad auf dem Sol – hat die Windenergie-technologie von allen Energietechnologien die phänomenalste Entwicklung durchlaufen: Von durchschnittlich 15 Kilowatt (kW) erzeugten Stroms bringen die heutigen Rotoren Lastspitzen von gegen 2000 kW ans Netz.

Die Schweizer Verhältnisse liegen im europäischen Durchschnitt. Die Windstärken schwanken allerdings an den verschiedenen Standorten um den Faktor 100. Die unterschiedlichen geografischen und meteorologischen Verhältnisse erklären die Schwankungen. Vorab gilt der westliche Jura als windreich. «Je höher der Baum die Zweige reckt, je mehr wird er vom Winde geneckt» sagt ein deutsches Sprichwort. Das gilt insbesondere für die Jurawinde. Wer Windstrom will, muss also



Argus Ref 19219838

in die Höhe. Wenn der Kanton seine Richtplanung bereinigt hat, was noch das ganze Jahr andauern soll, würden die Konzessionen der aussichtsreichsten Standorte interessierten Energiefirmen angeboten, hofft das AUE.



**HOCH HINAUS.** Wie hier in Norddeutschland will auch das Baselbiet zukünftig mehr auf Windkraftwerke setzen – zumindest werden im neuen Richtplan sechs mögliche Standorte dafür genannt. FOTO ZVG